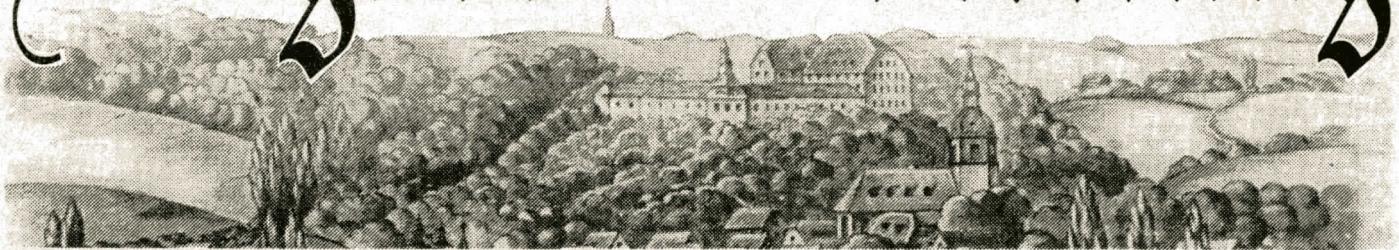


Bergaer



Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 8

Freitag, den 8. August 1997

Nummer 16

Auf ein Neues!

Wir sind in die Ernst-Thälmann-Str. 4 umgezogen.

Am 14.08.1997 laden wir alle Leser und Interessenten von 14.00 - 18.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Außerdem gibt es einen großen Bücherflohmarkt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ferienspaß für junge Leser

Hallo liebe Kinder, wenn Euch die Ferien nun doch etwas langweilig werden, dann auf in die neue Bibliothek! Ihr findet uns jetzt in der Thälmannstr. 4 (Nähe Spielplatz).

15.08.97

11.00 Uhr

Wer kennt sich aus im Märchenland? Eine unterhaltsame Stunde mit Märchen und Rätseln Für Kinder der 1. - 4. Klassen

25.08.97

11.00 Uhr

Von Hexen, Zauberern, Drachen und Vampyren Lustige und auch gruselige Geschichten erwarten Euch.
Für Kinder der 2. - 5. Klassen

Voranzeige:

30.08.97

19.00 Uhr Eine ungewöhnliche Autorenlesung für Erwachsene Bernhard Lassahn spricht, liest, singt und flüstert aus seinem neuen Buch „Zuckerhut und Flitzebogen“ Mit 100 Sachen durch die Kinderzeit



Informationen aus dem Rathaus

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die Zahlung der 3. Rate der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer zum

15.08.1997

fällig wird.

Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Gera-Greiz:

Konto: 640778 Bankleitzahl: 83050000

Abt. Finanzen

Wichtig

An alle Senioren!

Unsere Ausfahrt am 28. August 1997 geht nicht wie vorgesehen nach Altenburg, sondern auf vielfachen Wunsch nach Bad Steben.

Alle Interessenten melden sich bitte sobald als möglich in der Stadtverwaltung.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

August 1997

Fr	08.08.	Dr. Brosig
Sa	09.08.	Dr. Brosig
So	10.08.	Dr. Brosig
Mo	11.08.	Dr. Brosig
Di	12.08.	Dr. Brosig
Mi	13.08.	Dr. Brosig
Do	14.08.	Dr. Brosig
Fr	15.08.	Dr. Brosig
Sa	16.08.	Dr. Brosig
So	17.08.	Dr. Brosig
Mo	18.08.	Dr. Brosig
Di	19.08.	Dr. Brosig
Di	20.08.	Dr. Brosig
Do	21.08.	Dr. Brosig
Fr	22.08.	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Praxis Frau Dr. Braun

Bahnhofstr. 20

Tel:	2 07 96
privat Frau Dr. Braun	(03 66 03) 4 20 21
Funktelefon:	01 71/8 09 61 87
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1	
Tel:	2 56 47
privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20	
Tel:	2 56 40

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 27.07.	Frau Erna Schnatow	zum 76. Geburtstag
am 30.07.	Frau Elisabeth Lippoldt	zum 71. Geburtstag
am 31.07.	Frau Irma Schwarz	zum 76. Geburtstag
am 01.08.	Frau Ruth Geiler	zum 72. Geburtstag
am 02.08.	Frau Hilda Preuß	zum 84. Geburtstag
am 03.08.	Frau Martha Franz	zum 83. Geburtstag
am 05.08.	Herrn Erich Herzog	zum 83. Geburtstag
am 07.08.	Frau Anna Palm	zum 91. Geburtstag
am 07.08.	Frau Hildegard Gahabka	zum 72. Geburtstag
am 08.08.	Frau Irmgard Lenk	zum 90. Geburtstag

Vereine und Verbände

Patenschaft: Jägerstammtisch Aarbergen / Wolfersdorf - Berga

Der Jägerstammtisch Aarbergen / Untere Aar pflegt seit 2 Jahren eine Patenschaft mit den Jägern des Hegerings Wolfersdorf bei Berga/Elster im Kreis Greiz/Ost-Thüringen. Initiator ist der Waidgenosse Rainer Hübinger.

Nachdem die Aarbergener Jäger im Juni 1996 die Waidgenossen in Wolfersdorf besuchten, erfolgte nunmehr deren Gegenbesuch vom 20. - 22.06.1997.

Unterkunft und Begrüßung der Wolfersdorfer Jäger fand am späten Nachmittag in einem nahe gelegenen Hotel statt. Willkommensgrüße sprachen aus die Herren Bürgermeister Schrader seitens der Gemeinde Aarbergen und der Waidgenosse R. Hübinger seitens des Stammtisches. Bürgermeister Schrader, der ein sehr gutes Verhältnis zu der hiesigen Jägerschaft hat, überreichte dem Sprecher des Hegerings Wolfersdorf, Herrn Günther Schmidt, einen Zinnteller von der Gemeinde Aarbergen.

Günther Schmidt überreichte dann den Aarbergener Jägern im Gegenzug einen wunderbaren Porzellan-Teller mit der Inschrift:

Zur Erinnerung
Hegering Wolfersdorf
Jägerstammtisch Aarbergen
22.06.1997

Nach den hervorragenden musikalischen Darbietungen der Bläsergruppe des Jägerstammtisches Aarbergen unter der Stabführung von Herrn Peter Platner und nach Einnahme des Abendessens wurde die Freundschaft weiterhin vertieft und man blieb noch einige Stunden in gemütlicher Runde beisammen.

Vormittags des 2. Tages wurde den Damen der Wolfersdorfer Jäger unter Führung des Ehepaars Hübinger die nähere Umgebung gezeigt, wie z. B. Schloß Schaumburg und die Altstadt von Limburg mit seinem prachtvollen Dom. Die Herren übten sich in der Zwischenzeit auf dem Schießstand in Hahnstätten in mehreren Disziplinen.

Zum Mittag- und Abendessen traf man sich in der wunderbaren Grillhütte im Ortsteil Kettembach. Das Gesamtarrangement lag in den bewährten Händen des Ehepaars Inge und Heinrich Kimpel.

Der Jagdverein Untertaunus nahm die Gelegenheit an diesem Abend wahr, um langjährigen Bläsern zu danken, in dem er durch das Vorstandsmitglied Rudy Baum in gekonnter Art und Weise dieselben mit dem goldenen Jagdhörnchen auszeichnete.

Folgende Bläser wurden ausgezeichnet:

Jagdhörnchen in Gold:

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Bender, Benno | 11. Ohl, Hartmut |
| 2. Bender, Gerhard | 12. Platner, Peter |
| 3. Bender, Karl | 13. Pfeiffer, Rudi |
| 4. Bopp, Peter | 14. Rosstäuscher, Heinz |
| 5. Böhm, Hans | 15. Rücker, Heini |
| 6. Blobner, Hans | 16. Stolz, Hans |
| 7. Dietrich, Arno | 17. Schmidt, Helmut |
| 8. Dittmar, Werner | 18. Schäfer, Frank |
| 9. Kimpel, Heini | |
| 10. Möhn, Walter | |

Jagdhörnchen in Silber:

19. Walter, Thomas

Am 3. Tag, vormittags - Sonntag, den 22.06.97 trafen sich die Wolfersdorfer Jäger mit ihren Damen auf einer nahe gelegenen Hütte zu einem Abschiedsessen. In froher Runde verließ die Zeit sehr schnell und gegen 12.30 Uhr kam man dann in Aufbruchsstimmung. Unsere Freunde traten ihre Heimreise an in das 400 km entfernt liegende wunderschöne Ost-Thüringen.

Gegen 18.00 Uhr kam ein Telefonanruf beim Ehepaar Hübinger an: „Wir sind wieder gut in Wolfersdorf angekommen und noch einmal ein herzliches Dankeschön und Waidmannsheil für die hervorragende Freundschaft und die schönen Tage im herrlichen Taunus.“

Rainer Hübinger

Ein Dankeschön

Vom 18. - 20. Juli 1997 fand das 2. Geißendorfer Brückenfest statt. Dem Regentief „Zoe“ trotzend versammelten sich dennoch groß und klein auf der Festwiese. Neben der Kinderbelustigung konnten beim Hammelkegeln, Losen, Luftgewehr- und Bogenschießen zahlreiche Gewinne erzielt werden. Auch für gute Unterhaltung wurde durch Robby's Disco, die Schalmeinkapelle aus Kleinreinsdorf, sowie den jüngsten Geißendorfern unter der Leitung von Conny Rühr gesorgt.

Auf diesem Wege möchten wir uns sowohl bei allen Aktiven, als auch bei all denen bedanken, die Preise und Geldspenden zur Verfügung gestellt haben.

Dies sind: Stadtverwaltung Berga / Bauhof, Café Poser, Baugeschäft Joachim Köhler, Autohaus Ludwig, Sparkasse Gera/Greiz, Raiffeisenbank, Bernd Grimm, Fa. G. Luckner, Fa. Rudolf Wagner, Fa. Reiner Oettler, Fa. Strobel, Fa. Stötzner, Fa. K. Große, Fa. Ch. Lieder SP: Zeuner, Jochen Schumann, Fa. E. Maas, Fam. Wolfrum, Fam. Rühr, Fa. J. Schumann, Fa. B. Heyne, Fa. H. Kretzschmar, MAB, Stadt-Apotheke, Fernsehberger, Fa. H. Dietzsch, Fa. Thoss, Fa. Hamdorf, Thüringer Landfrauenverband e. V. Geißendorf/Eula

Freiwillige Feuerwehr Geißendorf e. V.

Vors. Kai Böse



Wanderverein Berga e. V.

Einladung



am Samstag, den 09.08.1997 um 17.00 Uhr am Wanderheim

Für alle Vereinsmitglieder des Wandervereins Berga e. V.

Wanderverein Berga e. V.

Abmarsch: 16.00 Uhr ab Berga - Eiche

Jedes Vereinsmitglied denkt sich bitte einen „originellen Vierzeiler“ aus; wenn nicht, dann muß ein Opulus in die Vereinskasse gezahlt werden. Gute Laune und viel Appetit, sowie ein gutes „Schluckwerk“ sind erwünscht.

Schneider



VdK-Information

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Ehepartner herzlich zur Exkursion am Mittwoch, dem 27.08.1997, nach Nitschareuth ins Bauernmuseum ein.

Ablauf:

- 14.00 Uhr Kaffee + ofenfrischer Kartoffelkuchen und Bauernfettbrote
- Besichtigung des Heilkräutergarten
- Besichtigung des Bauernmuseums
- Rundgang im historischen Teil von Nitschareuth
- Abendbrot (Kartoffelsalat + Roster)

Rückfahrt:

ca. 18.00 Uhr

Abfahrt:

13.30 Uhr auf dem Plus-Parkplatz in Berga

Teilnehmerliste liegt vom 11.08. bis 20.08.1997 in der Stadtapotheke Berga aus.

Bitte einschreiben, wegen Transport + Verpflegung!

Eventuell Fahrgemeinschaft bilden.

Unkostenbeitrag für Kaffee + Kuchen und Abendbrot ca. 15,00 DM pro Person.

VdK-OV Berga

Hannemann

„Spaß am Hund“

ist das alljährliche Motto der Greizer Mischlingshundeschau, die in diesem Jahr am Sonntag, dem 7.9.97, von 15 - ca. 17 Uhr im Greizer Goethepark stattfindet. Teilnehmen kann jeder stolze Besitzer einer „Promenadenmischung“ unter der Voraussetzung, daß der Vierbeiner eine gültige Tollwutimpfung an Hand seines Impfpasses nachweisen kann (Impfdatum nicht älter als 12 Monate und nicht jünger als 3 Wochen) und der Zweibeiner 10,- DM Startgebühr (für einen guten Zweck, nämlich die herrenlosen Hunde im Tierheim) barappt. Die Teilnahmemeldung erfolgt von 14 - 15 Uhr. Gestartet wird in drei Größenkategorien, d.h. eine fachkundige Jury, bestehend aus einem zweibeinigen Sieger des Vorjahres, einem Tierarzt bzw. einer -ärztin und einem hundebesitzenden Mitglied des Greizer TSV, bewerten Folgsamkeit und die Harmonie von Herr und Hund. Erstmals wird auch der Publikumsliebling gekürt.

Damit nicht nur Struppi und Bello für den Erfolg verantwortlich sind, muß der Hundeführer drei Fragen „Rund um den Hund“ beantworten, die ebenfalls in die Bewertung einbezogen werden. Mit einem Kunststück (Requisiten sind ggf. mitzubringen) kann ein Zusatzpunkt eingeheimst werden.

Damit die Veranstaltung für alle Beteiligten und die hoffentlich wieder zahlreichen Zuschauer kein tierisch ernstes Ringen um die ersehnte Wurst (sprich: reichlich gefüllten Kauknochen-Präsentbeutel) wird, moderiert Tierheimleiterin Sabine Wonitzki in gewohnt lockerer, kompetenter Art. Alle Hundeliebhaber und solche, die es werden wollen, sollen einen unterhaltsamen Nachmittag und das Gefühl haben, daß der eigene Hund sowie- so der liebste und schönste ist.

Weitere Informationen erhalten Interessenten im Tierheim, Tel. 03661 / 6443.

Tierschutzverein Greiz u. U. e. V.

FC Bäretswil (sen.) - FSV Berga (sen.)

5:3 (2:1)



Die Seniorenelef des FSV Berga schlug am vergangenen Wochenende ein neues Kapitel der Partnerschaftsbeziehungen des Vereins auf. Auf Einladung ihres Trikosponsors, der Fa. Sunier Greiz / Bäretswil (Schweiz), weilte sie vom 04.07. - 06.07.1997 im schweizerischen Kanton Zürich.

Uwe Pinther (Mannschaftsleiter) und Coach Wolfgang „Zicke-Zacke“ Pöhler hatten die Fahrt umsichtig und proviantreich vorbereitet.

So traten schließlich 14 aktive Spieler und 5 Offizielle die Reise am Freitag früh an.

Freitag und Samstag nutzten die Senioren, um vor allem Land und Leute kennenzulernen. Am Rande vereinbarten die Präsidenten der Vereine, Alois Leutwyler und Hans-Ulrich Wuttig, besonders auf der Nachwuchsebene die Beziehungen zu intensivieren.

Am Sonntag, 06.07.97, 10.30, kam es dann zum freundschaftlichen Vergleich zwischen dem gastgebenden FC Bäretswil-Senioren und dem FSV Berga-Alte Herren. Bei teilweise strömendem Regen war der Gastgeber über weite Strecken des Spieles feldüberlegen. Die Schweizer führten zur Halbzeit verdient 2:1. Wuttig hatte nach einem Solo zum kurzzeitigen Ausgleich getroffen.

Druckvoll ging es dann in die zweite Hälfte, wo Hartung und Grötsch mehrere Großchancen vergaben. Die spielerische Überlegenheit der Gastgeber nutzen diese zu zwei weiteren Treffern. Danach drehten die Eidgenossen einen Gang zurück. Dadurch kamen die Bergaer wieder besser ins Spiel. Grötsch erzielte noch zwei Treffer für den FSV Berga. Ein Foulelfmeter, der dem Gastgeber kurz vor Spielende zugesprochen wurde, brachte den 5:3-Endstand.

Zum Einsatz kamen: Hoffmann; Hille; Bergner; Zuckmantel; Pöhler, M.; Mank; Wuttig; Pöhler, W.; Hartung; Grötsch; Supel Jung; Pöhler, R. Die Bergaer hatten zwar verloren, aber mit ihrem Auftritt neue Freunde gewonnen.

Trotz widriger Wetterverhältnisse war die Reise in die Schweizer Bergwelt ein voller Erfolg.

Abschließend sei der Fa. Heyne, Berga, die den Bus bereitstellte, nochmals herzlich gedankt.



Volkshochschule in Greiz informiert über Kursangebote in Berga und Wolfersdorf:

Touristen I / Anfänger

Beginn: 02.09.1997, 18.45 - 20.15 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Schule
 Gebühr: 80,00 DM
 Kursleiter: Frau Kaiser
 Material: „English for Tourists“, Cornelsen

Englisch Grundstufe

Beginn: 04.09.1997, 17.00 - 18.30 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Donnerstag
 Ort: Regelschule
 Gebühr: 80,00 DM (ermäßigt 58,00 DM)
 Kursleiter: Frau Kaiser
 Material: „Bridges 1“, Klett

Berga D 2131

Englisch für Beruf und Alltag

Beginn: 04.09.1997, 19.00 - 20.30 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Donnerstag
 Ort:
 Gebühr: 80,00 DM (ermäßigt 58,00 DM)
 Kursleiter: Frau Gogolin
 Material: „A New Start, Basic Course“, Cornelsen

Englisch für Senioren

Beginn: 11.09.1997, 15.00 - 16.30 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Donnerstag
 Ort: Arbeiterwohlfahrt
 Gebühr: 80,00 DM (ermäßigt 58,00 DM)
 Kursleiter: Frau Gogolin
 Material: „Sterling Silver 1“, Cornelsen

Englisch für Senioren

Beginn: 11.09.1997, 09.30 - 11.00 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Donnerstag
 Ort: Arbeiterwohlfahrt
 Gebühr: 80,00 DM (ermäßigt 58,00 DM)
 Kursleiter: Frau Gogolin
 Material: „Sterling Silver 1“, Cornelsen

Berga D 4201

Schreibmaschinenkurs

Beginn: 15.09.1997, 17.30 - 20.00 Uhr
 Dauer: 20 x 3 Unterrichtsstunden
 Tag: Montag und Mittwoch
 Ort: Schule
 Gebühr: 125,00 DM
 Kursleiter: Frau Bock

Berga D 4100

WINDOWS 95

Beginn: 01.09.1997, 18.45 - 21.00 Uhr
 Dauer: 8 x 3 Unterrichtsstunden
 Tag: Montag und Mittwoch
 Ort: Schule
 Gebühr: 99,00 DM
 Kursleiter: Herr Wilde

Berga D 4114

Works für Windows

Beginn: 29.09.1997, 18.45 - 21.00 Uhr
 Dauer: 8 x 3 Unterrichtsstunden
 Tag: Montag und Mittwoch
 Ort: Schule
 Gebühr: 113,00 DM
 Kursleiter: Herr Wilde

Berga D 3314

Autogenes Training

Beginn: 15.09.1997, 18.30 - 19.15 Uhr
 Dauer: 10 x 1 Unterrichtsstunde
 Tag: Montag
 Ort: Schule
 Gebühr: 44,00 DM
 Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

Wirbelsäulengymnastik

Beginn: ab 23.09.1997, 18.45 - 20.15 Uhr
 Dauer: 12 x
 Tag: Dienstag
 Ort: Schule
 Gebühr: 43,00 DM
 Kursleiter: Frau Brandt

Wolfersdorf D 3126

Wirbelsäulengymnastik

Beginn: 02.09.1997, 18.00 - 19.30 Uhr
 Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Turnboden
 Gebühr: 43,00 DM
 Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

Wolfersdorf D 3217

Gymnastik für Senioren

Beginn: 02.09.1997, 14.00 - 15.30 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Turnboden
 Gebühr: 45,00 DM
 Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

Vogtländischer Altertumsforschender Verein

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins hat die Mitglieder und Freunde des Vereins für Sonnabend, den 16. August 1997, um 9.00 Uhr zur diesjährigen Jahreshauptversammlung nach Reichenfels eingeladen. Satzungsgemäß wird in dieser Beratung der Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr gegeben und diskutiert. Zur Beratung stehen auch die Aufgaben für das kommende Arbeitsjahr und der Veranstaltungsplan 1997/98.

Anträge und Vorschläge für die weitere Vereinstätigkeit können bis 10. August an den Vorstand am Sitz des VAVH im Museum Reichenfels gerichtet werden. Dazu gehören auch Anregungen für Vortragsthemen und Vortragsangebote sowie für Exkursionsziele.

Ortschronisten, Heimatforscher und -sammler der verschiedensten Gebiete finden im VAVH Unterstützung und Partner. Deshalb wirbt der Verein auch um weitere Mitglieder. Interessenten können sich ebenfalls zur Jahreshauptversammlung einfinden und sich informieren. Nach den organisatorischen Vereinsangelegenheiten wird Herr Prof. Dr. Gerhard Billig, Dresden, den Festvortrag zum Thema

„Probleme der Geschichte des Vogtlandes und der Vogtsfamilie aus Sicht der Siedlungsgeschichte, Namenskunde und archivalischer Geschichte des Mittelalters“ halten.

Gäste sind herzlich willkommen. Der Festvortrag ist für 11.00 Uhr vorgesehen.

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit eines zwanglosen Gedanken- und Erfahrungsaustausches unserer Mitglieder und Interessenten. Das Museum Reichenfels und die reizvolle Umgebung laden zu einem Besuch oder Spaziergang mit der Familie ein.

F. W. Trebge
für den Vorstand der VAVH

Erfolgreicher Schuljahresabschluß in der Regelschule

Auf ein erfolgreiches Schuljahr 1996/97 können die 237 Schüler und 20 Lehrer unserer Regelschule zurückblicken.

Am 12. Juli konnten in einer Feierstunde im Klubhaus im Beisein zahlreicher Eltern 46 Schülerinnen und Schüler nach Erfüllung ihrer neun- bzw. zehnjährigen Schulpflicht entlassen werden.

Von den 35 Schülern der Klasse 10 erwarben nach bestandener Prüfung 33 den Realschulabschluß, 10 Schüler der Hauptschulklasse 9 erreichten den Hauptschulabschluß, drei davon nach einer freiwilligen Zusatzprüfung den Qualifizierenden Hauptschulabschluß. Für all diese Schüler sind mit der Zeugnisausgabe die Jahre des gemeinsamen Lernens und sicher auch zahlreicher schöner, unvergesslicher Erlebnisse bei Klassenfahrten und Exkursionen beendet. Ihre Wege trennen sich. Die meisten werden einen praktischen Beruf erlernen oder in Dienstleistungsbereichen tätig sein, einige besuchen weiterführende Schulen oder wechseln ins Gymnasium über. Es bleibt zu hoffen, daß alle Schulabgänger dieses Jahres eine Ausbildungsstelle finden werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Staatlichen Regelschule Berga wünschen allen Schulabgängern des Jahres 1997 auf diesem Wege für ihr weiteres Leben alles Gute, Gesundheit und Erfolg im beruflichen Leben.

Erstmals nahmen an der diesjährigen Realschulprüfung extern auch drei Schüler einer 11. Klasse des Gymnasiums teil und erwarben zusätzlich den Realschulabschluß.

Schon traditionell fand am Ende des Schuljahres wieder das Leichtathletiksportfest der Klassen 5 - 9 statt, bei dem die besten Sportler ermittelt wurden. Bei den Mädchen belegte Linda Schmidt vor Karen Trommer den 1. Platz und gewann damit den Siegerpokal. Bei den Jungen siegte Eric Frauenstein vor Sven Gütter. Herzlichen Glückwunsch!

Der Unterricht wurde in vielen Klassen durch mehrtägige Exkursionen und Wandertage ergänzt, z. B. nach Jena und Erfurt, nach Lauenstein und Saalfeld. Das tschechische Riesengebirge und Norditalien waren die diesjährigen Ziele der Abschlußklassen.

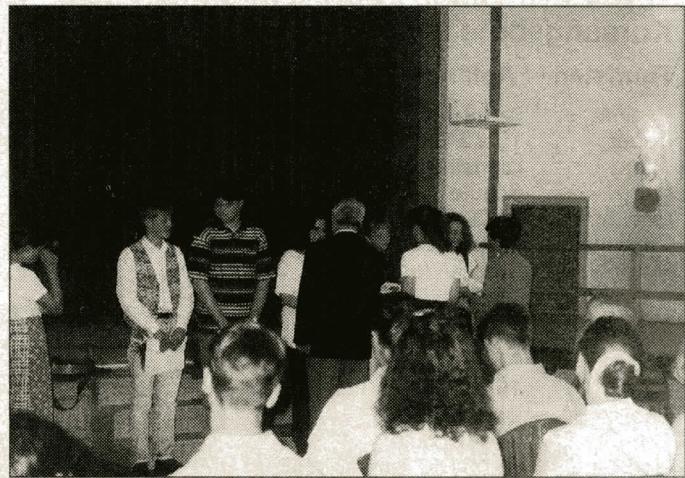
Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, daß während des gesamten Schuljahres die Sanierung der Schule fortgesetzt wurde, u. a. mit der Fertigstellung des Chemieraumes und der Aula. Umfangreiche Arbeiten werden z. Z. wieder während der Ferien erledigt, dazu gehören die Erneuerung der Innen türen, Fußbodensanierung und Malerarbeiten in den Klassenzimmern sowie die Erneuerung der Flurgarderoben. All das muß gut aufeinander abgestimmt sein, damit am 28. August der geordnete Unterricht des Schuljahres 1997/98 beginnen kann.

Mit dem Schuljahr 1996/97 beendet auch wieder ein Lehrer seine berufliche Tätigkeit. Herr Russe, der viele Jahre sehr erfolgreich an unserer Schule tätig war, scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Schuldienst aus. Im Namen aller Lehrerinnen und Lehrer danken wir Herrn Russe für seine sehr gute Arbeit im Sinne unserer Schule und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

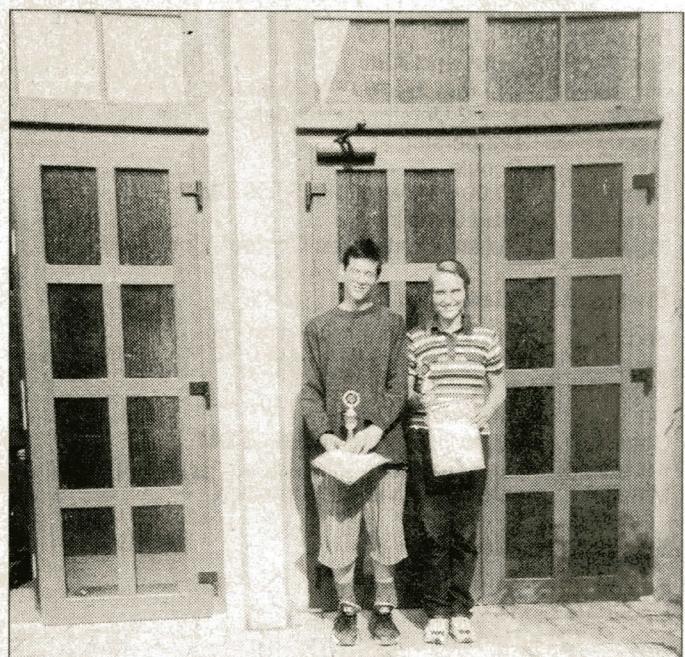
Schulleitung



Unsere Schulabgänger 1997



Ausgabe der Abschlußzeugnisse



Linda Schmidt - Eric Frauenstein - die Sieger im Sport

Impressum

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenanteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Ich bin schon groß und komm' bald in die Schule ...“

Mit einem gemeinsamen Frühstück begann unser **Zuckertütenfest** am 25.06.97. Bei leckeren belegten Broten und viel frischem Obst und Gemüse schmeckte es noch mal so gut und gespannt warteten alle anschließend auf die Vorführung des Märchens „Hänsel und Gretel“. Schnell erkannten die Kinder in welche Märchenfigur die Erzieherinnen sich verwandelt hatten. Doch wer war die böse Hexe? Zum Glück nahm ja alles ein gutes Ende.



Endlich kamen die ersten Gäste am Nachmittag und unsere Schulanfänger mußten nicht mehr lange auf ihre Zuckertüten warten.

Nach einem kleinen Programm von unseren jüngeren Kindern konnten unsere „Großen“ ihre Geschenke und guten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt entgegennehmen.



Dann hielte es aber keiner mehr auf den Plätzen aus, denn auf der Hüpfburg, am Glücksrad, an der Kletterstange sowie beim Angelspiel und „Wildschweinrennen“ war viel los.



Schlapp machen mußte natürlich auch keiner, denn mit Nudelsalat, Wienern und Getränken konnte man sich gut stärken. Ein herzliches Dankeschön an die Fleischerei Oehler, die uns die Wiener sponserte und an Fam. Lippert, die jedem Kind ein Eis schenkte.



Liebe Leser!

Die Kindergärten „Am Wald“ und das „Spatzennest“ brauchen dringend Hilfe.

Wir benötigen ein Laufgitter, eine Wickelkommode und Bettwäsche für Kinderbetten.

Wer diese Dinge zu Hause nicht mehr benötigt, kann uns unter der Tel.-Nr. 2 02 55 oder 2 00 17 erreichen. Wir holen diese Dinge bei Ihnen ab.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Die Bergaer Kindergärten

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im Juli 1997

Der Juli - für viele der Ferienmonat. Verbunden mit diesem Gedanken: Sonne, blauer Himmel, warme Sommerabende. Leider paßt sich das Wetter nicht immer unseren Erwartungen an. Und so war es auch in diesem ersten Sommermonat dieses Jahres. Obwohl die Tageshöchsttemperaturen im wesentlichen täglich bei 20°C, an 23 Tagen noch darüber lagen, haben Regenschauer (an 18 Tagen im Juli) dafür gesorgt, daß die Temperaturen schnell abkühlten. Lediglich in der Zeit vom 5. bis 13. Juli gab es keinen Regen. So gelangte man im nachhinein zu der Auffassung, daß im Juli wieder einmal „schlechtes“ Wetter war. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß der Juli in den letzten vier Jahren mit Niederschlägen auch sehr großzügig war. (siehe untenem Vergl. der Niederschlagsmengen).

Wenn wir dem Monat Juli das Positive abringen, dann hat er dafür gesorgt, daß das Niederschlagsdefizit etwas korrigiert wurde. Im ersten Halbjahr ermittelten wir eine Regenmenge von 207,51. Das ist ein monatliches Mittel von 34,6 l/qm. Wobei das monatliche Jahresmittel bei etwa 50 l - 60 l liegt.

Temperaturen und Niederschläge im Juli

Mittleres Tagesminimum: 13,9 °C

Niedrigste Tagestemperatur: 11 °C (2.7.)

Mittleres Tagesmaximum: 21,9 °C

Höchste Tagestemperatur: 26 °C (2./12./13./23./30.)

Niederschläge:

Anzahl der Tage: 18

Gesamtmenge pro qm: 95,5 l

Höchste Niederschlagsmenge: 15,5 l (20.07.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Juli 93 : 116,5 l/qm

Juli 94: 72,0 l/qm

Juli 95: 110,5 l/qm

Juli 96 : 160,0 l/qm

Berga/Elster, am 31.07.1997

H. Popp

AOK: Kinderaugen bei Sonne schützen

Kleine Kinder wollen, wenn Mami oder Papi beim Spaziergang eine Sonnenbrille tragen, selbstverständlich auch eine. Dafür reicht eine Billigbrille aus, denken viele Eltern. Falsch, meint Monika Strobel, AOK-Geschäftsstellenleiterin in Greiz, und erklärt, warum.

Kinderaugen sind wesentlich klarer und lichtdurchlässiger als die Augen von Erwachsenen. Sonne am Strand und in den Bergen, aber auch bei einem langen Spaziergang sowie die schädlichen UV-Strahlen können ungeschützte Kinderaugen schädigen.

Deshalb sollte man sich bei einem Fachmann beraten lassen und die Sonnenbrille sorgfältig ausgesucht werden.

AOK: Bei Zahnklammer öfter putzen

Viele Kinder tragen heute zur Zahnregulierung eine festsitzende Spange. Sie wird beim Essen nicht herausgenommen. Und das bedeutet, daß die Zähne öfter geputzt werden müssen, um sie gesund zu halten, so Monika Strobel, AOK-Geschäftsstellenleiterin in Greiz.

Unter den Bändern, die die Spange halten, sammeln sich bei jedem Essen Speisereste an. Sie können Zahnbefall bilden. Als Folge nicht entfernten Zahnbefalles entsteht Karies.

Deshalb sollte nach jedem Essen die Zahnbürste in Aktion treten, damit nach Abschluß der Zahnkorrektur die Zähne nicht nur gerade, sondern auch gesund sind.

AOK: Wenn die Mutti einmal krank ist

AOK zahlt Haushaltshilfe

Krank sein ist nie angenehm. Kinder haben in diesem Fall aber wenigstens einen Vorteil: Ihre Eltern kümmern sich dann meist noch mehr um sie als sonst. Das tut schon mal ganz gut. Doch was passiert, wenn die Mutter krank ist? „Wenn die haushaltshilfende Person wegen einer Krankheit den Haushalt nicht weiterführen kann, übernimmt die AOK die Kosten für eine Haushaltshilfe“, so Monika Strobel, AOK-Geschäftsstellenleiterin in Greiz. Das gilt auch im Fall eines Krankenhausaufenthaltes, einer Kur, bei Schwangerschaft oder Entbindung. Einzige Voraussetzung: Im Haushalt muß ein Kind unter zwölf Jahren leben oder ein behindertes Kind, das auf Hilfe angewiesen ist. „AOK-Versicherte, die krank sind und Betreuung für ihre Kinder brauchen, sollten deshalb in ihrer Geschäftsstelle den Antrag auf eine Haushaltshilfe stellen“, so Frau Strobel.

Ansprechpartner:

Monika Strobel

Telefon: 03661/701-10

Das Arbeitsamt informiert zum Altersteilzeitgesetz:

Zu jung für Altersteilzeit?

Im Arbeitsamtsbezirk Gera gibt es noch zu wenig Unternehmen, die von den Möglichkeiten des Altersteilzeitgesetzes Gebrauch machen. Seit August vorigen Jahres wurden beim Geraer Arbeitsamt lediglich 40 Anträge auf Förderung gestellt.

Dabei bietet Altersteilzeit einige Vorteile. Älteren Arbeitnehmern wird dadurch eine Möglichkeit des gleitenden Überganges in den Ruhestand geboten. Voraussetzung ist, daß die Arbeitnehmer das 55. Lebensjahr vollendet haben und innerhalb der letzten fünf Jahre mindestens 1080 Tage vollzeitbeschäftigt waren. Außerdem ist es erforderlich, daß Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbaren, die Arbeitszeit zu halbieren. Die Verteilung der Arbeitszeit bleibt dabei den Vertragsparteien überlassen. Halbtagsbeschäftigung ist dabei ebenso möglich wie ein Wechsel zwischen Arbeit und Freizeit im täglichen, wöchentlichen, monatlichen oder 1/2jährlichen Rhythmus.

Auch die finanziellen Einbußen sind nicht so groß, wie es auf den ersten Blick vielleicht scheint.

Der Arbeitgeber stockt das Bruttoarbeitsentgelt für die Altersteilzeitarbeit um mindestens 20 Prozent auf. Die Aufstockung muß mindestens so hoch sein, daß der Arbeitnehmer 70 Prozent des Nettos bekommt, das er ohne Verminderung der Arbeitszeit erhalten hätte. Gleichzeitig muß der Arbeitgeber die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in der Höhe zahlen, die auf 90 Prozent des Arbeitsentgeltes für Vollzeitbeschäftigung zu entrichten sind. Dies wirkt sich bei der Rentenberechnung für den Arbeitnehmer später positiv aus.

Das Arbeitsamt erstattet dem Arbeitgeber die Aufwendungen für die Aufstockung des Arbeitsentgeltes und die zusätzlichen Rentenversicherungsbeiträge, wenn durch Altersteilzeitarbeit der freiwerdende Arbeitsplatz durch die Einstellung eines Arbeitslosen oder die Übernahme eines Auszubildenden wiederbesetzt wird. Die Förderung wird längstens für fünf Jahre gewährt.

Wenn Arbeitnehmer, die in Altersteilzeit arbeiten, arbeitslos werden, erhalten sie Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgehalt bemessen nach dem unverminderten Vollzeitentgelt. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß das Arbeitsamt die Altersteilzeit des betroffenen Arbeitnehmers gefördert hat.

Das Arbeitsamt entscheidet auf schriftlichen Antrag des Arbeitgebers, ob Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz bewilligt werden können. Der Antrag ist bei dem Arbeitsamt zu stellen, in dessen Bezirk der Betrieb liegt.

Arbeitsamt Gera

Aus der Heimatgeschichte

Karl Osterloh als Mundartsammler

Zu den zahlreichen Helfern in den zwanziger und dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts, ohne deren Zuarbeit das seit 1966 in Lieferungen an der FSU Jena erscheinende „Thüringische Wörterbuch“ nicht möglich gewesen wäre, zählte auch der frühere Bergaer Lehrer Karl Osterloh, ein gebürtiger Greizer. Dieses Dialektwerk, das im Jahre 2005 seinen Abschluß finden soll, basiert zu einem nicht geringen Teil auf vor allem von Lehrern und Pfarrern (die ihre „Schäflein“ befragt hatten, wenn sie nicht selbst Dialektkompetenz aufwiesen) zwischen 1908 und dem Beginn der sechziger Jahre ausgefüllten Fragebögen. Über das „Thüringische Wörterbuch“, dessen dienstjüngster Mitarbeiter ich seit 1989 sein darf, habe ich vor längerer Zeit ausführlich in unserem Amtsblatt berichtet.

Ein solcher Fragebogen wurde auch im Winter 1930/31 versandt. Eine Vorstellung von seinem Aufbau gibt das hier als Faksimilé beigefügte Deckblatt. Daraus erfahren wir unter anderem, daß man in Berga damals - und wohl auch noch heute - den gemeinen Ohrwurm selten als „Ihrlich“ (der Strich über dem i, dem a, dem o oder dem e in der Handschrift bedeutet immer Länge), meist aber als „Ohrnkriecher“ bezeichnete; der Sauerampfer hieß „Sauerhampf“, Tannen- und Fichtenzapfen waren „Lenker“, während Kiefernzapfen „Bäggel“ (das heißt Böckchen, weil die Kinder sie beim Spiel in ihrer Phantasie als Haustiere betrachteten; anderswo in Thüringen heißen sie z.B. Kuhmutzen) genannt wurden. Die beim Dreschen abfallende Spreu war „s Gemetsche“, der alte Spaten ein „Grabscheit“. Aus der Beantwortung der weiteren (insgesamt 45) Fragen geht zum Beispiel noch hervor, daß „de Bade“ sowohl die Taufzeugen als auch das Patenkind benannte, während der männliche Gevatter „dr Bade“ war. Die Wochentage hießen „Sonndch, Maandch, Dinsdch, Mietwoche, Dunnersdch, Freidch, Sunnaamd“; heute dürfte kaum noch jemand „Maandch“ oder (die) „Mietwoche“ sagen. Dagegen fliegt auch heute noch mancher „Sperlich“ durch Berga, wenn auch inzwischen mit dem hochdeutschen „Sperling“ gekreuzt, während wohl die meisten „Nusserte“ zu profanen „Eichelhähern“ geworden sein dürften. So zeigt uns dieser inzwischen 66 Jahre alte Fragebogen, daß unser Dialekt in ständiger Veränderung begriffen ist, auch wenn er - manchem zur Freude, anderen zum Arger - trotz gegenteiliger Prophezeiungen noch nicht ausgestorben ist.

Dr. Frank Reinhold

Liege... flett eins un! Mundartlicher Fragebogen

Winter 1930/31

Nr. 5 für Sachsen und Böhmen

Nr. 8 für Thüringen

Ort der Mundart [Berga / Eger] Amtsh./Kreis/Bez.-Amt

Mundartsprecher

Name

Alter

Beruf

Geburtsort

175

Aufzeichnender

Name

Beruf, Anschrift

Geburtsort

Wie heißt in Ihrer Mundart:	Antwort:
1. der Specht (allgemeine Bezeichnung), z. B. dr schopcht, der bönhaber, dr bänraindr usw.	1. a) Hirsch
2. der gemeine Ohrwurm (Porocula auricularia), z. B. der öhrkriecher, das Irchel, de örläuse usw.	2. b) Irl (Ahu) Örläuse
3. das Maiglöckchen (Convallaria malialis), z. B. das matschelchen, die zweibüste, die zuake usw.	3. c) Weiglitz
4. der Sauerampfer (Rumex acetosa), z. B. der sauerhampf, de sauerlumpo, de sarambel usw.	4. d) Kneifer
5. die Zapfen der Nadelbäume a) der Tanne oder Fichte b) der Kiefer (Bitte Einzahl und Mehrzahl angeben)	5. a) Lenke b) Hippel
6. eine stets feuchte Stelle auf Acker oder Wiese, z. B. die naßgalle, de lenze usw.	6. -
7. der beim Dreschen abfallende Spreu, z. B. de schraupe, die sid, das kaff, de schpelze usw.	7. grasflocke, Fink
8. die Türklinke, z. B. de glingge der dricker, der krückel usw.	8. a) Klinge, b) Krücke
9. der in den Herd ganz oder teilweise eingekochte Wasserbehälter, z. B. die Eimblöse, der Ofendopp, die fanne usw.	9. a) Klappe, b) Fanne
10. das Gerät zum Umgraben des Gartenlandes, z. B. der schbödn, das grabschelt, der grabschäpt usw.	10. a) grabschäpt, Hähdin b) c)
	Ob das Gerät wie b), aber nur 20-30 cm lang.

Es wird gebeten, nur im Urte geborene Personen zu betragen!

Bitte das Geschlecht der Hauptwörter aufgeben!



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.

Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

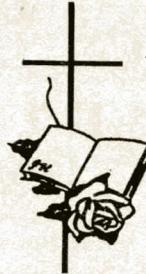
In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen

Tel. (0 36 77) 80 00 58

Fax (0 36 77) 80 09 00

Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch

Weida	Ronneburg
Pfarrstraße 1	Brückengasse 14
Tel.: (036603) 6 22 25	Tel.: (036602) 2 23 19
Tag und Nacht erreichbar	



**Bitte schreiben
Sie Ihre
Manuskripte
deutlich.**

BARKREDITE
Schlüssel-Finanz-Vermittlung GmbH

Kleinkredite bis 200.000,- DM.
 Auch bei Kontüberzug und Umfinanzierung.
 Angebot z.B.: 10.000,- DM - mtl. 174,- DM
 Laufzeit 72 Mon., effekt. Jahreszins 9,89%
 Auch ohne Ehepartner möglich.
 Sonderkredit für Beamte, öffentl. Dienst
 8.000,- DM Spezialkredit ohne Auskunft.
 Darlehen für Hauskauf oder Umbau auch ohne Eigenkapital.
 20.000,- DM ohne Grundschuld
 07745 Jena, Otto-Schott-Str. 31
 Tel. (0 36 41) 21 61 84

Hallo Eula!

Herzlichen Dank allen Helfern, die zum Gelingen des schönen Eula-Treffens beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Wir danken recht herzlich

für die vielen Glückwünsche,
 Blumen und Geschenke, die uns
 zu unserer goldenen Hochzeit
 in so vielfältiger Weise
 überbracht wurden.
 Ein ganz besonderes
 Dankeschön der Nachbarschaft, dem Chor und dem
 Geflügelzüchterverein.



Kurt und Irmgard Weber

Wolfersdorf, Juli 1997



Wir reparieren alles

Vom Auspuff bis zum Zylinderkopf. Die gesamte Autotechnik ist bei uns in besten Händen. Wir reparieren termingerecht und zu fairen Preisen.



Schleicher

Gräfenbrücker Str. 1c
 07570 Weida
 Tel. 03 66 03 / 6 32 50
 Fax 03 66 03 / 4 35 88

Wir helfen mit
 System

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut Gb.R



07570 Weida
 Aumaer Straße 2
 Tel. 03 66 03 / 56 00
 Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

Familienanzeigen

Verlobung • Vermählung • Geburt • Trauer

Teilen Sie es in Ihrem Amtsblatt mit!



Drogerie Hamdorf

07980 Berga / Bahnhofstraße 1

Sommer - Sonne - Badezeit

- Schwimmbadpflege u. kostenlose Wasseranalyse aus Ihrer Drogerie
 - Chlortabletten 200 nur **34,95 DM**
 - Flockenmittel, ph-Wert Regulatoren u. a. Chemikalien
- Sonnenschutzmittel - LSF 12 nur **4,99 DM**
- Sonnenbrillen im SSV mit **20 % Rabatt**

- das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

Aus unserer Fotoabteilung

- Paßbilder u. Bewerbungsfotos sofort zum Mitnehmen
- Wir fotografieren die Schulanfänger mit Zuckertüte
- 3 Bilder 13 x 18 nur **29,95 DM**

Sport im Fernsehen

Zuschauermagnet Leichtathletik Eine Frage der Kompetenz

(wpn). Leichtathletik – für die deutschen Fernsehzuschauer heißt das: Sportsendungen bei ARD und ZDF. Auch die Weltmeisterschaften in Athen vom 1. bis zum 10. August werden von den bewährten Teams des Ersten und Zweiten live übertragen. Jahrelange Erfahrung in der Berichterstattung bei Olympischen Spielen, von nationalen und internationalen Wettkämpfen machen die Öffentlich-Rechtlichen zu Spezialisten in Sachen Leichtathletik.

Übertragungen von internationalen Leichtathletik-Wettkämpfen begeistern das Fernsehpublikum. Doch nicht nur den Sportlern, auch den Fernsehteamen wird bei diesen Veranstaltungen Höchstleistung abverlangt.

Der hohe Standard der Reportagen – heute werden die sportlichen Duelle von Spitzensportlern wie Krimis inszeniert – macht die Produktionen zu großen technischen Herausforderungen. Auch durch die Vielzahl an Disziplinen und Wettkampfterminen werden Leichtathletik-Berichterstattungen zu aufwendigen Veranstaltungen – allein in Athen werden ARD und ZDF 65 Stunden live dabei sein – die Gebühr macht's möglich. Übrigens

lassen sich auch die kommerziellen Sender in Deutschland von ARD und ZDF mit Bildern wichtiger Ereignisse der WM bedienen. Sofern sie überhaupt mit kleinen Teams vor Ort sind, werden die Privaten nur Randberichterstattung übernehmen.

Dieter Gruschwitz, Leiter des rund 70-köpfigen ZDF-Teams in Athen, nennt einen weiteren Grund für die Beliebtheit der öffentlich-rechtlichen Sportübertragungen: „Wir berichten regelmäßig von großen Leichtathletikveranstaltungen, etwa von den Golden Four, und nicht nur alle vier Jahre zu den Olympischen Spielen. Das schafft einen großen Fundus an Fachwissen – so etwas merkt der Zuschauer.“

Bauen & Sanieren



(koob). Die Verbindung von optimalem Wärmeschutz und gesundem Wohnen gelingt mit Holzdämmplatten für den Innenausbau. Gutex Multifix, eine Verbundplatte aus Gipsspan- und Holzfaserplatte, ist als Trockenestrichelement in der Dicke von 30 mm erhältlich.
Foto: Gutex

Carina – TÜV, Test und Triumph.

Nie war er so günstig wie heute!
Sichern Sie sich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Fahrspaß zum Super-Aktionspreis schon ab 29.990,- DM.



Als Sondermodell Carina „Flash“ sparen Sie ca. 3600,- DM bei einer Ausstattung, die keine Wünsche offen lässt.

Für Ihren Gebrauchten gibts bis zu 5000,- DM.



*Autohaus
Daßlitzer Kreuz*

Inh. Ulrich Körner
07980 Daßlitz/Greiz

Tel. und Fax 03 66 25 / 2 05 81
oder 2 05 85



... in's Schwarze getroffen.

Mit einer Anzeige in Ihrem
Mitteilungsblatt!

Inform Verlags GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langwiesien

Ihr Anzeigenfachberater
Herr Gunter Fritzsche

steht Ihnen gern für Ihre
Werbefragen zur Verfügung.

Sie erreichen mich über die
Inform-Verlags GmbH & Co KG

in Langwiesien

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00
oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

Alles für den Schulanfang 1997 / 1998

Umweltschutz im Schulranzen

„Klein anfangen“ - für Erstklässler gilt diese Weisheit in jedem Fall. Zehntausende von ABC-Schützen werden auch in diesem Jahr nach den Sommerferien eingeschult. Wer Lesen, Schreiben und Rechnen lernt, kann dabei schon etwas über Umweltschutz erfahren - er braucht dafür nur seinen Schulranzen zu öffnen.

Wer später einmal richtig und schön schreiben will, braucht vernünftiges Schreibzeug und Papier. Zum Beispiel Füllfederhalter: Er sollte nicht nur gut in der Kinderhand liegen, sondern auch ohne Einwegkunststoffpatronen auskommen. Umweltschonender sind nachfüllbare Kolbenfüller, die fast jeder Hersteller anbietet. Kinder malen gern: Auf Filz- und Faserstifte sollten sie, wenn möglich, verzichten: Diese enthalten - genauso wie Tintenkiller - oft giftige Lösungsmittel und landen nach dem Gebrauch auf dem Müll. Ist der Einsatz unvermeidlich, sollten Stifte auf Wasserbasis gewählt werden. Als Alternative eignen sich unlackierte Bunt- und Wachsmalstifte sowie Wasserfarben. Fürs Basteln sollte auch auf lösemittelfreie Kleber geachtet werden.

Wer lieber mit Bleistiften schreibt oder malt, sollte einen Anspitzer aus Metall und Radiergummis aus Kautschuk oder Gummi verwenden. Stabile Lineale gibt es in Holz oder als Metallversion. Zum Schreiben braucht man Papier. Ob linierte oder karierte Schulhefte, Ringbucheinlagen oder Malblöcke - Umweltschutzpapier mit dem „Blauen Engel“ gibt es in allen Papiergrößen und für jeden Zweck.



Bei der Ausstattung mit Unterrichtsmaterialien aller Art sollten Eltern auch dem Umweltschutzgedanken Rechnung tragen.

Elsa Maas

Inh. Karin Schemmel

Textil-, Kurz- und Lederwaren Gardinenservice

Berga • Schloßstraße 23 • Tel. 2 04 97

Alles zum Schulbeginn

- Schulrucksäcke ab 27,80 DM
- 4YOU-Rucksäcke in großer Auswahl
- Schulranzen ab 49,00 DM
- Jogginganzüge, Leggins, Radler u.v.m.

All den Schulanfängern einen erfolgreichen Start!

Allianz

Gudrun Schreiter

Hauptvertreterin der
Allianz
Büro:
Markt 1
07957 Hohenleuben

Tel. (036622) 7 85 95
Funk-Tel.
(0171) 6 17 51 14

ZUM SCHULANFANG DENKE
ICH AN DIE ZUKUNFT.

Für Ihre Kinder beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Veränderungen. Mit dem ALLIANZ KINDERPLAN haben Sie für die Kleinen das Sicherheitspaket für Unfall- u. Krankheitsfolgen. Sprechen wir darüber.



Schulbedarf natürlich bei uns

Großes Angebot an:

- Schreibwaren für den Schulanfang
u. a. (Hefte, Blöcke, Umschläge,
Zeichenzubehör, Stifte, Füller)
- Zuckertüten



Karin Große

LOTTO • ZEITSCHRIFTEN • SCHREIBWAREN
Berga • Schloßstraße 19 • Telefon 2 07 83